

Was die Verhältnisse zum Tanzen bringt

by Gerhard Mersmann

Wenn reklamiert werden muss, dass der Streit die vitale Quelle der Erkenntnis ist, dann beschreibt das auch die Verhältnisse, wie sie sich im Moment gestalten. Gegenwärtig haben sich zumindest die politischen Entscheider auf eine Position manövriert, die jede Form von Widerspruch als das gesamte System gefährdend diskreditiert.

Mehr und mehr werden die eigenen Standpunkte zu einem absolutistischen Menetekel, das nichts mehr neben sich duldet. Vor einem größeren historischen Muster betrachtet handelt es sich dabei um eine Blickverengung, einhergehend mit einem dogmatischen Rigorismus [1], der typisch ist für Situationen, in denen die Lage kippen wird. Damit ist eine Form der Bewegung gemeint, die blitzschnell eine relative Ruhe in einen Zustand rascher Veränderung verwandeln kann.

Was das bringen wird, steht in den Sternen. Was es nicht bringen wird, ist bereits sicher. Vieles von dem, was als die alte Normalität bezeichnet wird, wird sich nicht mehr einstellen.

► Die Verhältnisse zum Tanzen bringen

Wie immer ist es – zumindest an dieser Stelle – von besonderem Interesse, wie die Panik und die Verhärtung, die sich in der politischen Nomenklatura in den letzten Jahren breit gemacht hat, auf die Gesellschaft wirkt. Was das alles, das heißt, die wachsende Unfähigkeit, in einer argumentativen Auseinandersetzung [mit Widerspruch](#) [3] umzugehen und stattdessen verstärkt auf Diskriminierung und Ausgrenzung zu setzen, in den Köpfen derer bewirkt hat, die so gerne euphemistisch als Zivilgesellschaft bezeichnet werden, ist von seiner politischen Stoßrichtung noch nicht ausgemacht. Was jedoch bereits jetzt überdeutlich wird, ist die Abwendung großer Teile der Gesellschaft von dem, was als das politische System bezeichnet wird.

Die Akteure in Verantwortung bemerken dieses deutlich, nur sind sie anscheinend nicht dazu in der Lage, zu erkennen, dass das eigene Verhalten dazu beigetragen hat. Diskriminierung anzuprangern, indem man selbst diskriminiert, Ausgrenzung zu bemängeln, indem man selbst ausgrenzt, [Populismus](#) [4] zu geißeln, indem man selbst in populistischen Vorgehensweisen schwelgt – das alles hat nicht dazu beigetragen, die Kluft zwischen Politik und Gesellschaft zu überwinden.

Täglich finden sich Beispiele, die belegen, dass die politisch Handelnden, die sich in einer Echokammer befinden und die durch die Medienstruktur abgesichert ist, keinen Reflex auf das eigene Vorgehen mehr erhalten. Sie fühlen sich nicht nur im Recht, was man ihnen zugestehen kann, aber sie sind auch davon überzeugt, dass die Feinde der Demokratie woanders auszumachen sind. Das ist der Fehlschluss, der die Verhältnisse zum Tanzen bringen wird.

► Der Abschied und die Orientierung

In vielen Punkten wird das eigene Handeln mit einer Umschreibung begründet, die von Margaret Thatcher, der ersten europäischen Ikone des [Neoliberalismus](#) [5], bereits in den 1980er Jahren geprägt wurde: alternativlos. Gerade die jetzige Regierung hat sich immer wieder des Begriffes bemächtigt und damit die eigene Entfernung von einem demokratischen Prozess beschrieben. Und die Verblendung die daraus resultiert mündet, bleiben wir in der Aktualität, in Maximen, die da lauten, wir hören auf die Wissenschaft.

Dass mit "der" Wissenschaft [eine Handvoll Virologen](#) [6] und Epidemiologen gemeint sind, ist hinlänglich bekannt, dass damit weder Soziologen noch Volkswirte, weder Psychologen noch Kulturwissenschaftler, weder Kriminologen noch Pädagogen gemeint sind, hat sich bereits herausgestellt und ist eine weitere Bestätigung für die stattgefundene Verengung. Die eigene Begrenzung auf ein überschaubares Handlungsspektrum wird als Abbild der komplexen Welt missverstanden.

Alternativlos scheint hingegen nur eines zu sein: Der Abschied von einer Politik der Ignoranz und Verhärtung und die Orientierung auf den Streit um rationale Alternativen gesellschaftlichen Handelns.

[1] Mit dem Begriff **Rigorismus** wird allgemein eine überstrenge beziehungsweise starre Denk- und Handlungsweise bezeichnet, die an bestimmten Grundsätzen und Prinzipien festhält, dies aber ohne Rücksicht auf die konkreten Bedingungen und Situationen. Es kann sich zum Beispiel um einen ethischen Standpunkt handeln, der davon ausgeht, dass die Moralgesetze unter allen Umständen einen verpflichtenden Charakter besitzen. Dieser Standpunkt wird rigoros vertreten und lässt kaum oder keinen Raum für Gegenpositionen oder [\(bessere\) Argumente](#) [7], die den Standpunkt

infrage stellen.

Gerhard Mersmann

► **Quelle:** Dieser Artikel wurde am 30. Januar 2021 erstveröffentlicht auf der Webseite [NEUE DEBATTE \[8\]](#) - "Journalismus und Wissenschaft von unten" >> [Artikel \[9\]](#). Alle auf NEUE DEBATTE veröffentlichten Werke (Beiträge, Interviews, Reportagen usw.) sind – sofern nicht anders angegeben oder ohne entsprechenden Hinweis versehen – unter einer Creative Commons Lizenz (Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International; [CC BY-NC-ND 4.0 \[10\]](#)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen diese von Dritten verbreitet und vervielfältigt werden.

ACHTUNG: Die Bilder, Grafiken, Illustrationen und Karikaturen im Artikel sind **nicht** Bestandteil des Originalartikels und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten ggf. andere Lizenzen, s.u.. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige zusätzliche Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung gesetzt.

ÜBER: Der Hintergrund für die NEUE DEBATTE ist banal: Wir interessieren uns für das Zeitgeschehen, für Menschen und für ihre Meinungen, ihre Kultur, ihr Wissen, ihre Argumente und Positionen – und wir haben selber auch Meinungen, Kultur, Wissen, Argumente und vertreten Positionen. Und über die wollen wir uns weltweit austauschen. Dafür brauchen wir neue Formen des Journalismus, die keine Deutungshoheit für sich beanspruchen oder kommerziellen Zwängen unterworfen sind.

Grassroots Journalism oder partizipativer Journalismus oder schlicht Bürgerjournalismus ist die Option. Internationaler Bürgerjournalismus: Damit ist die Idee hinter NEUE DEBATTE ganz gut umschrieben.

Das Non-Profit-Projekt NEUE DEBATTE entwickelt sich sehr schnell weiter, aber unglaublich viele Aufgaben liegen noch vor uns. Um sie zu bewältigen, brauchen wir Dich!

Es gibt unterschiedliche Wege, um den freien und konstruktiven Graswurzeljournalismus auf NEUE DEBATTE freiwillig zu unterstützen: als Gönner, Zeitungsjunge, Wortkünstler/-in, Sprachgenie oder Korrektor/-in. Wir sind nicht werbefinanziert und trotzdem sind alle unsere Inhalte kostenlos. Wer es sich jedoch leisten kann und freien Journalismus fördern will, darf uns gerne als Gönner freiwillig mit einer Spende finanziell unterstützen. [Mehr erfahren \[11\]](#) ...

Gerhard Mersmann, Dr. phil., (Jahrgang 1956), gebürtiger Westfale, studierte Literaturwissenschaften, Politologie und Philosophie. Beruflich durchlief er die Existenzen als Lehrer, Trainer, Berater und Leiter kleiner und großer Organisationen. So war und ist er Leiter verschiedener Bildungsinstitutionen, arbeitete als Regierungsberater in Indonesien, reformierte die kommunale Steuerung von schulischer Bildung in Deutschland, leitete diverse Change-Projekte und war Personalchef einer deutschen Großstadt. Publizistische Aktivitäten durchziehen seine gesamte Biographie. Mersmanns persönliches Blog >> <https://form7.wordpress.com/> [12] .

► Bild- und Grafikquellen:

1. »**Ich finde Niemanden, der so häufig recht hätte, wie ich!**« – *Die Umsiedler* (EA 1953) von Arno Otto Schmidt, *1914 - †1979, Schriftsteller, Misanthrop). In der Vergangenheit, etwa um das Jahr 2000, war es möglich, über Politik zu diskutieren, ohne sich dauerhaft zu zerstreiten. Selbst wenn man sich nicht einig werden konnte, war alles ein paar Tage später wieder vergessen. Heute hingegen stehen sich die politischen Pole unversöhnlich gegenüber, ein Dialog ist nicht mehr möglich.

Foto OHNE Textinlet: Clard / Szilárd Szabó, Pápa/Hungary. **Quelle:** [Pixabay \[13\]](#). Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. [Pixabay Lizenz \[14\]](#). >> [Foto \[15\]](#). Textinlet eingearbeitet: Helmut Schnug, Illerich.

2. »**Diskussion will gelernt sein. Zur Diskussion gehört, zuhören zu wollen und zuhören zu können. Zur Diskussion gehört auch, sich in die Auffassungen des anderen hineinversetzen zu wollen, damit man schließlich zum Kern der Sache kommen kann.**« (-Herbert Wehner, KPD 1927–1942, SPD ab 1946). **Illustration OHNE Textinlet:** Noupload / Andy, Halbinsel Eiderstedt. **Quelle:** [Pixabay \[13\]](#). Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. [Pixabay Lizenz \[14\]](#). >> [Illustration \[16\]](#). Textinlet eingearbeitet: Helmut Schnug, Illerich.

3. »**Produktives Streiten. Auswege aus einer defizitären Debattenkultur**« von Tobias Wolfram / Felix Urban / Michael Tezak / Johannes Kurzbuch. [denkladen.de \[17\]](#) ist ein Angebot des Alibri Verlags in 63739 Aschaffenburg, 2020, 84 Seiten, geheftet, Euro 7.-; Best.Nr. 692 140 >> [bitte hier bestellen \[18\]](#).

Details: Rationaler Diskurs verliert in den immer aggressiver ausgetragenen gesellschaftlichen Auseinandersetzungen der Gegenwart zunehmend an Boden. Dabei untergräbt der Verlust dieser zivilisatorischen Errungenschaft die Fundamente des aufklärerischen Projektes. Deshalb halten die Autoren ein Plädoyer für den produktiven Streit als Werkzeug des Erkenntnisgewinns. Einer Analyse zentraler Ursachen der Situation werden mögliche Auswege und ein

Leitfaden zum produktiveren Streiten gegenübergestellt.

Die Schriftenreihe der Giordano-Bruno-Stiftung ist ab Band 6 exklusiv im denkladen erhältlich. Die weiteren Bände der Reihe finden Sie unter dem Reiter "Empfehlung".

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/was-die-verhaeltnisse-zum-tanzen-bringt>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/9197%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/was-die-verhaeltnisse-zum-tanzen-bringt>
- [3] <https://neue-debatte.com/2017/01/24/widerspruch-oder-nicht-bemerkungen-zur-dialektik-hegels/>
- [4] <https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtspopulismus/192118/was-versteht-man-unter-populismus>
- [5] <https://neue-debatte.com/2020/02/29/digitalisierung-speerspitze-des-neoliberalismus/>
- [6] <https://neue-debatte.com/2021/01/28/reiner-wein-podcast-meine-pandemie-mit-professor-drosten/>
- [7] <https://neue-debatte.com/2017/02/11/der-herrschaftsfreie-diskurs-habermas/>
- [8] <https://neue-debatte.com/>
- [9] <https://neue-debatte.com/2021/01/30/die-verhaeltnisse-zum-tanzen-bringen/>
- [10] <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>
- [11] <https://neue-debatte.com/spenden/>
- [12] <https://form7.wordpress.com/>
- [13] <https://pixabay.com/>
- [14] <https://pixabay.com/de/service/license/>
- [15] <https://pixabay.com/de/photos/kampf-duell-menschen-b%C3%A4r-und-fuchs-3391878/>
- [16] <https://pixabay.com/de/illustrations/mut-streit-schlichten-1541337/>
- [17] <https://www.denkladen.de/>
- [18] https://www.denkladen.de/product_info.php?products_id=2855
- [19] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/abweichende-meinung>
- [20] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/alte-normalitaet>
- [21] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/alternativlos>
- [22] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/andersdenkende>
- [23] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/antidemokratische-prozesse>
- [24] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/argumente>
- [25] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ausgrenzung>
- [26] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/blickverengung>
- [27] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/debattenkultur>
- [28] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/demokratie>
- [29] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/denkweise>
- [30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/deutungshoheit>
- [31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/deutungsmacht>
- [32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/deutungsmedien>
- [33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/deutungsrahmen>
- [34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/diskreditierung>
- [35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/diskriminierung>
- [36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/diskussionskultur>
- [37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/dogmatik>
- [38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/dogmatismus>
- [39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/echokammer>
- [40] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/eigener-standpunkt>
- [41] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/engstirnigkeit>
- [42] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/entfremdung>
- [43] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/epidemiologen>
- [44] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gedankengefangnis>
- [45] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesellschaftliche-auseinandersetzungen>
- [46] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesellschaftliches-handeln>
- [47] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesellschaftsspaltung>
- [48] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ignoranz>
- [49] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/intoleranz>
- [50] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/konditionierung>
- [51] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/konfliktlosung>
- [52] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/konformitaetsdruck>
- [53] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriminalisierung>
- [54] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kritisches-netzwerk-0>
- [55] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lagerdenken>
- [56] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lagermentalitaet>
- [57] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenmedien>
- [58] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/moralgesetze>
- [59] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/narrativ>
- [60] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/neoliberalismus>

- [61] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/panik>
- [62] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/panikmache>
- [63] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/parteilichkeit>
- [64] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/polarisierung>
- [65] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/polemik>
- [66] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/politische-nomenklatura>
- [67] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/politischer-maulkorb>
- [68] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/politisches-system>
- [69] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/populismus>
- [70] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/produktives-streiten>
- [71] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/pseudodemokratie>
- [72] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/realitatsverlust>
- [73] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rigorismus>
- [74] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/schablonendenken>
- [75] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/scheindemokratie>
- [76] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/schubladendenken>
- [77] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/starrsinn>
- [78] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/streit>
- [79] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/streitkultur>
- [80] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/systemdruck>
- [81] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/systemkritik>
- [82] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/systemmedien>
- [83] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verblendung>
- [84] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verhartung>
- [85] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/virologen>
- [86] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/voreingenommenheit>
- [87] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/vorgefertigte-meinung>
- [88] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/widerspruch>
- [89] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/widerstand>
- [90] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/zivilgesellschaft>